

# Tierschutz im Urlaub

## Sonne, Strand und Grausamkeit



Den ersehnten Urlaub möchte sich keiner gern von trüben Gedanken und Tierelend verderben lassen. Ungewollt unterstützen wir aber oftmals ohne es zu Wissen das Tierleid in den Reiseländern.

Hier einige Tipps, Erholung und Tierschutz zu verbinden:

1. Machen Sie sich Gedanken über Ihren Zielort und machen Sie aus Ihren Präferenzen kein Geheimnis. Schreiben Sie an die jeweiligen Behörden und teilen Sie die Tiermissstände mit. Wenn an dem, was Sie sahen, ein kommerzieller Betrieb (wie ein Zoo etc.) beteiligt war, dann fordern Sie, dass dieses Touristen nicht mehr empfohlen wird. Schreiben Sie auch an die Botschaft des Landes und fordern Sie diese auf einzuschreiten, insbesondere wenn die örtlichen Behörden oder die Polizei nicht auf die Situation reagiert haben. Wenn Sie eine Einrichtung besichtigt haben, die Tiere ausbeutet und die Ihnen vom Reisebüro empfohlen wurde, dann ist es unabdingbar, dass Sie sich beschweren.
2. Helfen Sie Tieren, die Ihre Hilfe benötigen und fordern Sie jeden Tierquäler ruhig aber bestimmt auf aufzuhören. Wenn Sie auf Widerstand stoßen erstatten Sie Anzeige. Informieren Sie zusätzlich die nächste Tierschutzorganisation, weltweite Adressen finden Sie unter im Internet.

3. Meiden Sie „Attraktionen“, bei denen Tiere nicht entsprechend gehalten und versorgt bzw. gequält werden (Ausritte mit Kamelen, Elefanten Pferden, Eseln etc., Lebendtiermärkte, Zoos, Zirkus, „Sportveranstaltungen“ mit Tieren wie Rodeos, Bärenkämpfe, Hunderennen, Stierkämpfe etc.).
4. Vermeiden Sie „Delikatessen“ wie Hummer, Haifischflossen, Kaviar, Gänseleber, Katzen- und Hundefleisch, Singvögel, Schildkröten etc. und besuchen Sie keine Restaurants die so etwas anbieten.
5. Füttern Sie keine streunenden Tiere in den Hotelanlagen, sondern spenden Sie dem lokalen Tierschutzverein, damit Futter und Kastration gewährleistet sind.
6. Lassen Sie sich nicht mit den jungen Wildtieren fotografieren. Sie können die Strandbesitzer verständigen, da die Anwesenheit dieser Fotografen an den Stränden meist unerwünscht ist.
7. Achten Sie auf die Bestimmungen zum Schutz der Meeresschildkröten (Verzicht auf Motorboote etc.).
8. Kaufen Sie bitte keine Souvenirs, für die Tiere getötet wurden, und achten Sie auf den Schutz der Riff und Korallen. Sie riskieren zudem empfindliche Geldbußen oder sogar eine Freiheitsstrafe.
9. Werden Sie Flugpate und unterstützen Sie Tierschutzorganisationen vor Ort.

Weitergehende Informationen und entsprechende Broschüren finden Sie unter

[www.tierschutzbund.de](http://www.tierschutzbund.de) und [www.vier-pfoten.de](http://www.vier-pfoten.de)